Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 23. Görlitz, den 22sten März. **1837.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 15. März. Se. Majestät der König haben dem Haupt-Stempel-Magazin-Assistenten Meißner und dem emeritirten katholischen Pfarrer Kalcker zu Schafhausen, im Kreise Soest, den rothen Adlerorden vierter Classe, dem Kammerherrn und Majoratsbesitzer von Stangen zu Littschen bei Marienwerder den St. Johanniterorden, dem Unterbedienten Hohenstein bei der Silberkammer in Potsdam das allgemeine Ehrenzeichen, so wie dem Zeesener Albert Kahmke zu Wollin die Rettungsmedaille mit dem Bande zu verleihen geruht. Des Königs Majestät haben die erledigte Stelle des Präsidenten des Kurmärkischen Pupillen-Collegiums dem Geheimen Ober-Justiz- und Geheimen Ober-Revisions-Rath Eimbeck zu übertragen und denselben zum Kammergerichts-Präsidenten und Präsidenten des Kurmärkischen Pupillen Collegiums zu ernennen geruht. Se. Königl. Majestät haben den bisherigen Regierungsrath, Freiherrn von Stein, beim hiesigen Consistorium und Provinzial-Schul-Collegium zum Geheimen Regierungs- und vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zu ernennen, so wie dem Professor in der medizinischen Facultät der Universität zu Halle, Dr. Krukenberg, das Prädicat eines Geheimen Medizinalraths zu verleihen geruht.

Berlin, den 16. März. Se. Majestät der König haben dem Adjutanten des Prinzen Christian Friedrich von Dänemark, Grafen Gustav von Blücher-Altona, Premier-Lieutenant bei dem Husaren-Regiment, und dem Kammerjunker Friedrich Emanuel von Blücher, Premier-Lieutenant im Schleswigschen Cürassier-Regiment, den St. Johanniterorden zu verleihen geruht. Des Königs Majestät haben Allerhöchstihrem ersten Leibarzte, dem wirklichen ersten General-Stabsarzte der Armee und Chef des Militair-Medizinalwesens, Dr. von Wiebel, den Rang eines Rathes erster Classe zu verleihen geruht. Se. Königl. Majestät haben dem Sammt- und Seidenfabrikanten Friedrich Diergardt zu Vierssen den Titel eines Commerzienraths zu verleihen, und dem Wilhelm Gendt zu Düsseldorf die Erlaubniß zum Tragen des Päpstlichen Ordens vom goldnen Sporn zu ertheilen geruht.

Berlin, den 17. März. Se. Majestät der König haben den Appellations- und Landgerichtsrath Trittermann zu Düsseldorf zum Geheimen Justizrath, und den Kammergerichts-Secretair Thorbecke zum Justizrath zu ernennen geruht. — Se. Durchlaucht der regierende Fürst von Schwarzburg-Sondershausen ist von Sondershausen hier eingetroffen.

Berlin, den 18. März. Des Königs Majestät haben geruht, den Stadtgerichtsrath Korb zum Oberlandesgerichtsrath und Mitgliede des Ober-

landesgerichts zu Breslau, und den Oberlandesgerichtsassessor Jüllner zum Stadtgerichtsrath und Mitgliede des dortigen Stadtgerichts zu ernennen.

Der bisherige Schuladjuvant Missigang zu Nieder-Gorisseiffen wurde als Schuladjuvant zu Heidersdorf, Laubaner Kreises, bestätiget.

Es ist das evangelische Pfarrhaus zu Lissa, Görlitzer Kreises, auf eine zweckmäßige Weise und mit einem baaren Kostenaufwande von 1111 Thalern umgebaut worden. Hierzu hat der Patron, Herr Polizei-Commissarius Rothe auf Lissa 110 Thaler, der Rittergutsbesitzer Herr Hüttig auf Sercha 50 Thaler, die Gemeinden Lissa und Sercha aber die, auf sie fallende Rate, beigetragen.

Am 20. März des Nachmittags ist in Lissa, Görlitzer Kreises, das Schulhaus abgebrannnt.

In Schlesien ereignete sich kürzlich der traurige Fall, daß ein Revierjäger auf einer in dem Trachenberger Forst abgehaltenen Sau- und Fuchsjagd einen andern Jäger erschoß.

Die Polizei in Carlsruhe hat das verlassene Kind (dessen in Nr. 22 d. Bl. Erwähnung geschah) in Wohnung und Kost in die honette Familie des Gefangenwärters gegeben. Es spricht, wie man sagt, deutsch, englisch und französisch, und scheint eine vornehme Erziehung gehabt zu haben, auch nennt es sich Eduard, weiß aber von sich keinen Geschlechtsnamen und nicht den vorigen Aufenthaltsort zu nennen oder sonst zu bezeichnen. Es wurden ihm die Augen verbunden als man es fortnahm, und aus seiner Erinnerung weiß es nur zu sagen, daß es bei seiner Durchreise durch Straßburg gehört habe, daß dies die Stadt Straßburg sey. Doch kann bei der Vorsicht, mit der man es seither behandelte, um den Schleier des Geheimnisses über dieses Kind zu werfen, jener Namen mit Fleiß vor seinen Ohren ausgesprochen worden seyn, die Nachforschungen irre zu leiten.

In dem Dorfe Pohlschildern in Schlesien starb vor Kurzem ein 12 Jahr alter blödsinniger Knabe, dessen Eltern bereits gestorben, und der bei einer Stiefmutter lebte. Die ärztliche Untersuchung hat ergeben, daß die Stiefmutter den Knaben hat verhungern lassen. Die gerichtliche Untersuchung ist bereits eingeleitet.

Zu Schönfeld in Schlesien hat die Frau eines Bauern ihr neugebornes Kind ermordet und im Schnee vergraben. Nach mehreren Wochen erst fand man die Leiche und hat auch die Mörderin seitdem verhaftet.

Zu Geppersdorf in Schlesien wurde bei einem Bauer ein todtes neugebornes Kind aufgefunden, welches nach eingeleiteter gerichtlicher Untersuchung und erfolgtem Geständniß die Tochter des Bauers geboren und dann getödtet hat.

Aus Posen schreibt man unterm 15. März: Ein abscheuliches Verbrechen ist vor wenigen Tagen in unserer Nähe verübt worden. Herr v. W., ein höchst achtbarer Gutsbesitzer und Vater von 11 lebenden Kindern, hegte seit einiger Zeit gegen einen oder mehrere seiner Dienstknechte den Verdacht der Betrügerei und begab sich deshalb Abends nach 9 Uhr in den Schafstall, um Revision zu halten. Kaum ist er eingetreten, so ergreift der Schäferknecht eine Axt und versetzt ihm einen Schlag auf den Kopf, so daß er todt oder besinnungslos niederstürzt. Alsbald kommt ein zweiter Knecht herbei und versetzt ihm mit derselben Axt einen zweiten Schlag auf den Kopf. Da der Körper sich vielleicht noch regte, so rufen die Mörder einen Dienstjungen mit einem Stricke, und der Unglückliche wird nun von ihnen gemeinschaftlich erdrosselt. Darauf vergraben sie den Leichnam, nachdem sie ihn noch zuvor seiner Stiefeln und Beinkleider beraubt haben, in einen Düngerhaufen. Lange wartet die Familie vergebens auf die Rückkehr des Vaters; da ergreift, von banger Ahnung getrieben, die älteste Tochter eine Laterne und eilt in den Stall, um den Vater zu suchen. Die Knechte antworteten auf ihre Fragen ganz unbefangen, daß sie den Herrn gar nicht gesehen hätten; da gewahrt das junge Mädchen einen Strumpf ihres Vaters, der beim Entkleiden des Leichnams von den Mördern nicht bemerkt worden war, am

Boden liegend. Die schreckliche Wahrheit ahnend, doch noch besonnen genug, um einem ähnlichen Schicksale zu entgehen, hebt sie unbemerkt den Strumpf auf und eilt zu den Ihrigen zurück, denen sie ihre schreckliche Besorgniß mittheilt. Die Nichtswürdigkeit und Verwegenheit der Dienstknechte bereits kennend, wagen die Unglücklichen nicht, sofort Lärm zn machen, sondern schicken in der Stille zu dem ganz in der Nähe wohnenden Woyt, der auch sogleich kommt und den anscheinend ruhig schlafenden Mördern ihr Verbrechen auf den Kopf zusagt. In der ersten Bestürzung gestehen sie die That auch sogleich ein und zeigen den Ort an, wo sie den Leichnam verscharrt haben. Die drei Mörder wurden alsbald verhaftet und sind bereits in die hiesige Frohnfeste eingebracht worden. Sie sollen bekannt haben, daß es Anfangs ihre Absicht gewesen, sich an ihrem Herrn durch Anzündung der Wirthschaftsgebäude zu rächen, daß aber der Glaube, dieselben seyen assecurirt, sie wieder davon abgebracht und zu dem entsetzlichen Entschlusse geführt habe, ihren Dienstherrn zu ermorden, was ihnen leider nur zu gut gelang.

Miscellen.

In einer Schenke zu Verviers (Frankreich) hat sich folgender höchst merkwürdiger Vorfall ereignet, dessen Wahrheit verbürgt wird. Es traten zwei Reisende in die Schenke, um Nachtlager dort zu nehmen. Am Tische saßen bereits einige andere, deren einer einen großen Hund hatte. So wie die Fremden eintraten, sprang dieser auf und packte einen derselben an der Kehle. Der Herr suchte ihn zurückzuweisen, doch das sonst so gutartige und gehorsame Thier war nur mit Gewalt von den Fremden abzubringen. — Da der Hund seine Wuth gegen beide Fremde mehrmals erneuerte, fiel es endlich auf, und man brachte sie in ein anderes Zimmer, belauschte sie aber. Hier hörte man, daß der eine zum andern sagte: „Der Teufel muß den Hund regieren, daß er uns nach acht Jahren noch wieder kennt.“ Dies wurde dem Eigenthümer des Hundes hinterbracht, der nun sogleich den stärksten Verdacht schöpfte, weil der Hund seinen Bruder gehört hatte, welcher vor 8 Jahren erschlagen worden war. Man verhaftete hierauf die Fremden, und das Verbrechen ist nun auf diese Weise entdeckt worden.

Ein gewisser Cachet aus Porperingen in Belgien hat einen unwillkürlichen Luftsprung gethan, der selbst den Ludwig des Springers in Vergessenheit bringen kann. Er kam betrunken nach Hause, und ging auf einem Brett hin, welches dicht am Rande eines Steinbruchs von 300 Fuß Tiefe lag. Er strauchelt, fällt und stürzt hinab. Leute, die den Fall gesehen, eilen hinzu, in der Erwartung den Unglücklichen zerschmettert zu finden, — sie stoßen auf einen Leichnam, der — aus Leibeskräften s c h n a r c h t. Cachet hatte nicht die geringste Contusion, und als er aus seinem tiefen Schlaf aufwachte, hatte er gar keine Besinnung von dem was vorgegangen war.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Hrn. Joh. Christ. Giesche, Salarienkassen-Controleur beim Kön. Land- u. Stadtgericht allh., und Frn. Frieder. Beate geb. Säglitz, Tochter, geb. den 13. Febr., get. den 12. März, Hulda Hermine Wilhelmine. — Ernst Friedrich Wilh. Rößler, B. u. Zimmerhauerges. allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Gregorius, Tochter, geb. d. 3. März, get. d. 12. März, Christiane Amalie Auguste. — Anton Spachowsky, Tuchber. Ges. allh., und Frn. Christ. Car. geb. Schneider, Sohn, geb. d. 1. März, get. d. 12. März, Anton Gustav. — Hrn. Joh. Gfr. Wiedmer, Cand. der Theol. u. Aedit. bei der Hauptkirche zu S.S. Petri u. Pauli allh., u. Frn. Car. Henriette geb. Reich, Tochter, geb. d. 10. Febr., get. den 15. März, Alma Richilde Henriette. — Joh. Gottlieb Schulze, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Schneider, Sohn, geb. den 5. März, get. den 15. März, Carl Ferdinand Louis. — Hrn. Ernst Aug. Heidrich, B., Oeconom u. Vorwerksbes. allh., u. Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Altmann, Sohn, todtgeb. den 12. März.

Gestorben. Fr. Anna Marie Hänisch geb. Ortmann, weil. Joh. Glob Hänisch's, Stadtg. Pachters allh., Wittwe, gest. d. 10. März, alt 63 J. 6 M.

23 T. — Fr. Barb. Sus. Becker geb. Renner, weil. Hrn. Andreas Heinr. Beckers, K. Pr. Grenzaufs. zu Rengersdorf a. Q., Wittwe, gest. den 13. März, alt 59 J. 10 M. 17 T. — Fr. Marie Elisab. John geb. Kutter, weil. Joh. Traug. Johns, Inw. allh., Wittwe, gest. den 13. März, alt 48 J. 4 M. 5 T. — Fried. Gotthelf Gründels, Zimmerh. Ges. allh., und Frn. Jul. Charl. geb. Firl, Zwillingstochter, Bertha Agnes, gest. d. 12. März, alt 2 T. — Ernst Fried. Wilh. Rößlers, B. u. Zimmerh. Ges. allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Gregorius, Tochter, Christiane Amalie Auguste, gest. d. 14. März, alt 11 T.

Görlitzer Fremdenliste
vom 17. bis zum 21. März.

Zum weißen Roß. Hr. Klingenstein, Kfm. a. Altenburg. Hr. Pfeiffer, Lehrer aus Bienowitz. Frau Schulz, Handelsfrau a. Zitschowiz. Hr. Silberfeld, Kfm. a. Krakau. Hr. Hanstein, Handelsm. aus Witgenreuth.

Zur goldnen Krone. Hr. Senf, Kfm. aus Leipzig. Hr. Durand, franz. Consul aus Warschau. Hr. Cohn, Destill. a. Hirschberg. Hr. Graf von Gersdorff aus Dresden. Hr. Langer, Kfm. aus Neusalz.

Zur Stadt Berlin. Hr. Fischer, Kfm. a. Leipzig. Hr. Stockmann aus Neuwerk. Hr. Thiele, Kfm. aus Stettin. Hr. Schienmann, Kfm. aus Muskau. Hr. Fleig, Handelsm. aus Sorau.

Zum goldnen Baum. Hr. Thamm, Ober-Amtm. aus Grüssau. Hr Conrad, Gutsbes. aus Sprottau. Ratschki, Handelsm. aus Reichenberg. Hr. Neidhard, Papierfabr. aus Wehrau.

Zum braunen Hirsch. Fr. Hartwig, Kupferhammerbesitzerin a. Sagan. Hr. Paulus, Kfm. aus Magdeburg. Hr. Kissing, Kfm. a. Kissingen. Hr. Ortelli, Kfm. a. Bingen. Hr. Eickhorst, Kfm. a. Petershagen. Hr. Dellmann, Kfm. a. Eilenburg. Hr. Münel, Kfm. a. Magdeburg. Hr. Reichsgraf v. Magnis, Landesältester a. Ullersdorf. Hr. Erler, Hauptbuchhalter a. Eckersdorf. Hr. Bentheim, Kfm. a. Berlin. Hr. Giron, Handelsm. a. Chemnitz. Hr. Haase, Kfm. a. Hamburg. Hr. Zoret, Kfm. aus Verviers. Hr. Enzenroth, Berg-Eleve aus Elben. Hr. Meißner, Kfm. a. Berlin.

Zum blauen Hecht. Siegemund, Handelsm. aus Sontopp. Groß, Handelsm. aus Grünberg.

Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des Schmiedemeister Uhlig gehörige, zu Görlitz unter Nr. 428 gelegene Haus, welches laut der nebst dem Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Materialwerth auf 500 Thlr., nach dem Ertragswerthe auf 443 Thlr. 3 ½ Sgr. abgeschätzt worden, soll den 10. Mai c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 3. Januar 1837.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine
werden gekauft und verkauft, so wie Darlehne gegen pupillarische Sicherheit zu jeder Größe und Verzinsung von 4, 4½ bis 5 pCt. auswärts nachgewiesen und resp. beschafft durch das

Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276 zu Görlitz.

Capitalien
jeder Höhe sind alsbald auszuleihen. Nach Verhältniß gebotener Sicherheit zu 4, 4½ und 5 pCt. Bei pünktlicher Abentrichtung der Zinsen, und wenn überhaupt der Grundschuldner nicht Veranlassung zur Kündigung giebt, können diese ausgebotenen Gelder, ohne Kündigung, auf gewisse Anzahl Jahre haften.

Das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz.
Lindmar.

Ein Paar ganz gesunde, fehlerfreie Wagenpferde, eine Stute und ein Wallach, Dunkelfüchse, 6 Jahr alt, ¼² hoch, welche sich auch zum Reiten eignen, stehen nebst Geschirren 2c. und einem Planwagen vom 1. April c. an zum Verkauf. Wo? erfährt man in der Expedition der Fama.

Die Expedition dieser Zeitschrift ist vom 30sten dieses Monats März an in der Nonnengasse Nr. 33 zwei Treppen hoch.